



Bgm. Erwin Schiffmann:

„Wir werden in den nächsten Jahren überrollt!“

Enttäuscht zeigte sich der Sillianer Bürgermeister wegen der Absage des Landes bezüglich der Südumfahrung. Er befürchtet, sollte nichts geschehen, in den nächsten Jahren eine Verkehrslawine, die das Zentrum von Sillian überrollen werde.

„Die Zukunft schaut nicht rosig aus. Wir werden in den nächsten Jahren vom Verkehr im Zentrum überrollt, wenn es keine Gegenmaßnahmen gibt“, erklärte Bgm. Erwin Schiffmann am Freitag vergangener Woche bei der Gemeindeversammlung in der Hauptschule Sillian. Nach sieben Jahren harter Arbeit für eine Umfahrung sei er „enttäuscht von der derzeitigen Situation“. Den rund 200 interessierten Bürgern skizzierte er den Werdegang der Umfahrungsdebatte seit dem Jahr 2000 und die letzte Absage des Landes an die Umfahrung – der „OB“ berichtete.

Nach Variantenprüfungen im Norden und im Süden im Jahr 2000 und deren Präsentation im Jänner 2004 entschied das Land im Feber 2004, dass die Nordlösung zu teuer und nur eine Südumfahrung möglich sei. Zwei Jahre lang gab es dann Trassenbegehungen und Interventionen seitens der betroffenen Gemeinden und Grundbesitzer und schließlich wegen des Hochwassers in Nordtirol einen Aufschub für die Umfahrung. Am 21. Mai des heurigen Jahres erklärte das Land dann nach Gesprächen mit den Bürgermeistern und der Landesbaudirektion, dass die Kosten von rund 50 Mio € nicht finanzierbar seien. „Landesrat Anton Steixner argumentierte, dass die Grundbesitzer dagegen waren und er keine Enteignung wolle, dass das Verkehrsaufkommen mit 5.000 bis 6.000 Fahrzeugen pro Tag zu gering ist. Den Vorschlag einer Trassenvereinfachung ohne Einhausung und Unterführung haben wir dann abgelehnt“, teilte Schiffmann mit. Deswegen sei nun die Süd- wie auch die Nordvariante unfinanzierbar. „Neben der Skischaukel, wo es derzeit wenig Bewegung gibt, ist zurzeit das zweite große Projekt in Sillian nicht möglich“, betonte Schiffmann.



Sillians Bürgermeister Erwin Schiffmann ist von der momentanen Situation enttäuscht.

Ex-Gemeinderat Johann Lercher, „Initiative Stopp Südumfahrung“, erklärte in der Diskussion, dass es eine Möglichkeit einer Kehrtwendung gäbe, wenn man sich neu an der Nordumfahrung orientiere. „Wir sind jetzt in einer Sackgasse. Wenn wir aber den Retourgang einlegen, haben wir eine gute Chance“, meinte er. Immerhin hätten 400 Bürger für eine Nordvariante unterschrieben. Aus wirtschaftlicher Sicht, konterte Karl-Heinz Schranzhofer, komme nur eine Südumfahrung in Frage. „Bekommen wir keine Umfahrung, dann wird die Wirtschaft stagnieren, und touristisch haben wir auch keine Chance“, ergänzte Harald Hopfgartner vom Wirtschaftsbund.

Schiffmann erläuterte, dass bei der Tunnellösung nur Sillian

Sprechstunde

LA Elisabeth Greiderer

Abgeordnete
zum Tiroler Landtag

Donnerstag, 28. Juni 2007 – 16 bis 18 Uhr
VP-Bezirksgeschäftsstelle
Muchargasse 19, 9900 Lienz

Anmeldungen unter: 04852/65332
www.lienz.oevp.at



TIROLER
Volkspartei

◀ 5.000 bis 6.000 Fahrzeuge wollen täglich durch das Zentrum von Sillian. Fotos: NBO

Entlastung im Zentrum, denn sonst, denk ich, geht in Sillian in den nächsten Jahrzehnten bezüglich einer Umfahrung nichts mehr“, betonte er.

In der Versammlung blickte Schiffman nicht nur auf das Geschehen seit 1998 – unter anderem mit Neubau Kindergarten, Lebenshilfe, Wohn- und Pflegeheim, Gemeindehaus oder Kultursaal – zurück, er gab auch eine Vorschau auf geplante Aktivitäten. So wird das Feuerwehrhaus in Arnbach erneuert, das Hallenbad saniert, in Urnengräber auf dem Friedhof oder den Hochwasserschutz an Drau und Gerberbach investiert. „Und der Sportplatz wird neu angelegt, erhält ein größeres Hauptspielfeld, neue Umkleekabinen, eine Vereinskantine und eine Tribüne“, berichtete der Gemeindechef.



SOLARLUX®

Einfach mehr Lebensqualität
durch den Wintergarten

Qualität die man sehen kann

GLAS
IN FORM

Michael Schiner

Thal Aue 103

9911 Assling

0664 535 66 33

m.schiner@mac.com

lienz-wintergarten.at